



Kleiner Einsatz, große Wirkung

Weihnachtsprojekt der Junior Trading Künzelsau GmbH

Kleiner Einsatz, große Wirkung – das war die Botschaft, mit der ein Team der JTK GmbH (Juniorfirma an der Kaufmännischen Schule in Künzelsau) für sein diesjähriges Weihnachtsprojekt warb. Die Auszubildenden sprachen damit sowohl die Belegschaften ihrer Ausbildungsunternehmen als auch die Schüler*innen und Lehrer*innen der kaufmännischen Schule Künzelsau an. Jeder konnte mit fünf oder zehn Euro Einsatz eine (oder natürlich auch mehrere) fertig bestückte Geschenktüten erwerben. Diese wurden zusammen mit einem persönlichen Weihnachtsgruß an betreute Kinder und Jugendliche und, in einer separaten Aktion, bereits Anfang Dezember über das DRK an Senioren verteilt.

Die gesammelte Spendensumme wurde teilweise durch die Unternehmen aufgestockt. So konnten am 15. Dezember 2021 zwei weitere umfangreiche Übergabeaktionen stattfinden. Über 40 große rote Geschenktüten wurden am Tafelladen in Künzelsau an die einzelnen Familien überreicht. Empfänger waren Kinder im Alter zwischen 4 Monaten und 15 Jahren.

Die Vertreter der Jugendhilfeträger, Verena Mögerle von der

St. Josefspflege in Muldingen und Sebastian Hummel von der Ev. Jugendhilfe Friedenshort, kamen zusammen mit Claudia Müller, Leiterin des Jugendamtes des Hohenlohekreises an die Schule, um die 50 Geschenke zur späteren Verteilung an ihre Schützlinge abzuholen. Hier gab es tolle Inhalte vom Fußball, über Diabolo, Jonglierbälle und Puzzles für Kinder und Jugendliche ab 6 Jahren. Die Anwesenden waren sich sehr sicher, dass all das bei den Beschenkten viel Anklang finden wird. Auch der Schulleiter und Geschäftsführer der JTK GmbH, Jens Kössig, war begeistert von der Idee, der Organisation und Durchführung dieses gemeinnützigen Projektes.

Die Überraschung und Freude über die von den Azubis zusammengestellten Weihnachtstüten war auf allen Seiten groß. Ein großer Dank geht an alle Beteiligten, die durch ihre Unterstützung zum Gelingen der Weihnachtsaktion beigetragen haben. Und neben der Freude der Beschenkten haben auch die Organisatoren viel gewonnen: Sich Gedanken zu machen, wie man anderen Menschen zu Weihnachten ein Lächeln schenken kann und sich mit zu freuen, ist auch ein Geschenk.



Das Team der Junior Trading Künzelsau GmbH (JTK) an der kaufmännischen Schule besteht aus Auszubildenden der Gesellschafterfirmen (R. Stahl Schaltgeräte GmbH, ZIEHL-ABEGG SE, Sparkasse Hohenlohekreis und Bürkert Werke GmbH & Co. KG) sowie Auszubildenden des Ausbildungsverbunds der JTK.



Mobile Impfteams im Hohenlohekreis im Einsatz

Aktionen in Künzelsau, Krautheim, Kupferzell, Öhringen, Dörzbach, Bretzfeld, Zweiflingen und Weißbach

Die von Landratsamt Hohenlohekreis organisierten Mobilen Impfteams (MIT) sind derzeit täglich an verschiedenen Orten im Einsatz.

Die Termine im Einzelnen:

Donnerstag, 23. Dezember 2021
Krautheim,
Eugen-Seitz-Bürgerhaus

Montag, 27. Dezember 2021
Kupferzell,
Carl-Julius-Weber-Halle

Dienstag, 28. Dezember 2021
Krautheim,
Eugen-Seitz-Bürgerhaus

Mittwoch, 29. Dezember 2021
Dörzbach, Universum

Donnerstag, 30. Dezember 2021
Bretzfeld-Bitzfeld,
Mehrzweckhalle

Sonntag bis Dienstag, 2. bis 4. Januar 2022

Künzelsau,
ehemaliges Notariat Zelyk

Mittwoch bis Freitag, 5. bis 7. Januar 2022
Zweiflingen,
Mehrzweckhalle, Altes Foyer

Samstag und Sonntag, 8. und 9. Januar 2022
Krautheim,
Eugen-Seitz-Bürgerhaus

Montag und Dienstag, 10. und 11. Januar 2022
Dörzbach, Universum

Mittwoch, 12. Januar 2022
Öhringen, KulturA

Donnerstag, 13. Januar 2022
Weißbach,
Bürgerzentrum Langenbachtal

Samstag und Sonntag, 15. und 16. Januar 2022
Weißbach,
Bürgerzentrum Langenbachtal

Die Impfteams sind jeweils von 10 bis 17 Uhr vor Ort, eine Ter-

minvereinbarung ist nicht erforderlich, geimpft wird solange der Vorrat reicht.

Auch die festen Impfstationen im Kreis, in der Festhalle Nobelgusch in Pfedelbach sowie in der Notfallambulanz im ehemaligen Krankenhaus Künzelsau, haben noch Termine frei. Hier ist eine Terminvereinbarung notwendig, Buchungen können unter www.welle-brechen.de erfolgen.

Hinweise:

Impfwillige über 30 erhalten in der Regel den Impfstoff von Moderna, unter 30-Jährige sowie Schwangere in der Regel den Impfstoff von BioNTech.

Boosterimpfungen werden erst verabreicht, wenn eine gewisse Zeit nach der Grundimmunisierung vergangen ist. Dieser Zeitraum beträgt nach einer aktuellen Empfehlung der Ständigen Impfkommission (StiKo) für die Impfstoffe von BioNTech, Moderna und AstraZeneca drei Monate, für den Impfstoff von Johnson&Johnson vier Wochen.



Gesundheitsamt beantwortet Fragen von A bis Z

Hotline informiert unter 07940 18-888 weiterhin rund um das Thema Corona

Durch das aktuelle Infektionsgeschehen und insbesondere auch durch die vielen rechtlichen Änderungen ist der Beratungsbedarf rund um die Corona-Pandemie in der Bevölkerung enorm gestiegen. Im Monat November hat sich die Anzahl der Anrufe im Vergleich zum Monat Oktober mehr als vervierfacht. Nachfragen gibt es häufig zu den Themen Fallermittlung, Kontaktpersonen und Quarantänepflicht, Reise-rückkehrer, Impfnachweise sowie Testzentren.

Fallermittlung und Kontaktpersonen

Seit 5. November 2021 wird aufgrund eines Strategiewechsels

des Landes in ganz Baden-Württemberg nicht mehr jede Person, für die ein positives Testergebnis gemeldet wurde, von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Gesundheitsamts telefonisch kontaktiert. Diese konzentrieren sich auf größere Ausbruchsgeschehen sowie auf den Schutz vulnerabler Gruppen. Damit werden auch keine engen Kontaktpersonen mehr ermittelt und kontaktiert. Es ist für die Betroffenen nicht erforderlich, sich selbst an das Gesundheitsamt zu wenden.

Quarantänepflicht

Durch die Corona-Verordnung Absonderung besteht eine Quarantänepflicht auch ohne offi-

zielle Aufforderung durch die Behörden für Personen, die mit typischen Symptomen oder auf Anordnung des Gesundheitsamtes auf ein PCR-Testergebnis warten; für Personen, die mittels PCR-Test oder Schnelltest positiv auf SARS-CoV-2 getestet wurden; sowie für Personen, die mit einer positiv getesteten Person in einem Haushalt leben. Diese Personengruppen müssen sich unverzüglich und eigenständig isolieren. Ausnahmen gibt es für geimpfte und genesene Haushaltsangehörige, sofern diese keine typischen Symptome aufweisen und nur, wenn keine besorgniserregende Virusvariante (wie z. B. Omikron) vorliegt.

Reiserückkehrer

Einreisende aus einem Virusvariantengebiet müssen eine digitale Einreiseanmeldung ausfüllen und benötigen einen negativen PCR-Test (nicht älter als 72 Stunden) bzw. negativen Antigenschnelltest (nicht älter als 24 Stunden). Ausnahmen für Geimpfte und Genesene gibt es nicht. Außerdem gilt eine Absonderungspflicht für 14 Tage nach Einreise.

Beim Auftreten von typischen Symptomen sollte der Hausarzt telefonisch kontaktiert und auf die Einreise aus dem Virusvariantengebiet hingewiesen werden. Zudem ist eine Information an das Gesundheitsamt unter 07940 18-888 erforderlich.

Impfnachweise

In Baden-Württemberg ist der Impfnachweis seit 1. Dezember 2021 nur noch in digitaler Form gültig. Der gelbe Impfpass reicht als Nachweis des Impfstatus nicht aus, stattdessen ist ein auslesbarer QR-Code erforderlich. Dieser kann in Papierform, auf dem Smartphone oder auf einer Immunkarte mitgeführt werden.

Testzentren

Zur Eröffnung eines Testzentrums sind verschiedene infektionsschutzrechtliche, medizinproduktrechtliche und arbeitsschutzrechtliche Anforderungen zu erfüllen. Daneben prüft das Gesundheitsamt auch die bereits vor-

handene Angebotsstruktur in der jeweiligen Kommune. Sobald die Antragsunterlagen vollständig vorliegen, ist mit einer Bearbeitungszeit von einer Woche zu rechnen.

Allen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmen und Einrichtungen steht das Gesundheitsamt des Hohenlohekreises bei Fragen rund um das Thema Corona montags bis donnerstags von 9 - 16 Uhr und freitags von 9 - 12 Uhr telefonisch unter 07940 18-888 zur Seite.

Weihnachtsgruß

Das Geheimnis des Glücks liegt nicht im Besitz, sondern im Geben.

Wer andere glücklich macht, wird glücklich.

André Gide, Schriftsteller (1869 – 1951)

Auch in diesem Jahr können wir die Weihnachtstage und den Übergang ins nächste Jahr nicht wie gewohnt feiern.

Umso wichtiger ist es, die bedeutenden Dinge im Leben zu erkennen und sich auf diese zu besinnen. Lassen Sie uns alle dankbar dafür sein, was wir haben.

Für die bevorstehenden Weihnachtstage wünsche ich Ihnen, liebe Bürgerinnen und Bürger, ein gesegnetes Weihnachtsfest im Rahmen Ihrer Familien, sowie ein friedvolles und vor allem gesundes Jahr 2022!

Ihr
Dr. Matthias Neth
Landrat

Statt Karten gibt es Spende für Kunst und Kultur

Erster Landesbeamter Gotthard Wirth übergibt Weihnachtsspende

Anstatt in größerem Umfang Weihnachtskarten zu versenden, überreicht der Landrat des Hohenlohekreises traditionell eine Spende an eine soziale Einrichtung. Die Weihnachtsspende ist symbolischer Ausdruck der Anerkennung und Wertschätzung für die geleistete Arbeit der Spendenempfänger. In diesem Jahr erhielt am 1. Dezember der gemeinnützige Verein „Hohenloher Kulturfreunde e.V.“ einen Scheck im Wert von 500 Euro. Das gespendete Geld wird für die neue Musik-Förder-Reihe „Die Musikmacher“ des Vereins, in Zusammenarbeit mit der Musikschule „Musik InTakt Öhringen“, eingesetzt. Hierbei wird Kindern und Teenagern anhand verschiedener Aktivitäten die Welt der Musik durch echte Musikexperten nähergebracht. Somit soll der musikalische Horizont der Heranwachsenden erweitert werden und im besten Fall entsteht das Bedürfnis selbst ein Instrument zu spielen.

Der Erste Vorsitzende des Vereins, Kinder- und Jugendarzt Dr. Robert Wagner aus Pfedelbach, ist sichtlich erfreut über die Spende: „Es ist schön zu sehen, dass die Idee des Vereins auch über die Ärzteschaft hinaus gut ankommt und sich der Hohenlohekreis solidarisch mit den hier ansässigen Künstlerinnen und Künstlern zeigt.“ Erster Landesbeamter Gotthard Wirth überreichte in Vertre-

tung für den Landrat die Spende. Der Verwaltung fiel die Entscheidung für die Spende leicht: „Die Corona-Pandemie hat die Kunst- und Kulturbranche stark getroffen. Der Hohenlohekreis lebt schon immer von seinem breiten Kulturangebot. Es ist daher selbstverständlich, dass wir solche Projekte unterstützen.“

Hintergrund:

Der gemeinnützige Verein „Hohenloher Kulturfreunde e.V.“ hat sich im Jahr 2021 aufgrund der Folgen der Corona-Pandemie gegründet. Die Ursprungsidee war, dass Wirtschaftsunternehmen oder Ärzte des Kreisimpfzentrums Öhringen, die von der Corona-Pandemie finanziell profitiert haben, für hauptberufliche Musiker und andere Künstler spenden könnten. Der Spendenauftrag bezieht sich aber nicht ausschließlich nur auf diese Berufsgruppen. Der Verein verfolgt den Zweck, Spenden entgegenzunehmen und sie projektorientiert an die notleidende Kulturbranche weiterzugeben. Die Spendeneinnahmen werden beispielsweise für die Veranstaltung eines Open-Air-Konzerts für Corona-Helfer oder für die Förderung musikpädagogischer Projekte eingesetzt. So war das erste Projekt dieses Jahr die Finanzierung eines Video-Konzerts von 10 Rock-Pop-Jazz-Musikern um den Bassisten und Musiklehrer Roland Hank.